

Peniel-Rundbrief

Juni 2017

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde Israels!

Tiberias, Juni 2017

Wir segnen Euch im Namen von Yeshua HaMashiach, unserem Herrn und Erlöser!

Häufig hören wir Menschen fragen „**Wie kann ich die Stimme Gottes hören?**“

In der folgenden Lehre werden wir untersuchen, was Jesus uns lehrte, wie wir SEINE Stimme hören können!

Yeshua sagt in Johannes 10,27-29: „Meine Schafe hören Meine Stimme, und Ich kenne sie, und sie folgen mir; und Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen.“

Diese Verse sind reich und enthalten tiefe Wahrheiten. Wir alle wollen die Stimme unseres guten Hirten hören, aber lasst uns zuerst uns selbst fragen, WARUM wir Seine Stimme hören wollen? Ist es Neugier? Oder weil es etwas Besonderes ist? Die Antwort muss lauten: **um Seinen Willen zu kennen, damit wir ihn tun können!**

Wenn wir nur seinen Willen wissen wollen, aber nicht mit der Absicht ihn zu tun, haben wir ein großes Problem. Yeshua sagt „MEINE Schafe hören meine Stimme.“ Dies betrifft nicht nur Seine Jünger damals oder nur die Propheten oder nur Pastoren und geistliche Leiter. ALLE Seine Schafe, jeder, der zu Ihm gehört, der ein echter Jünger ist und aufrichtig zuhört, wird Seine Stimme hören. Es ist nicht schwierig oder kompliziert, es ist vorgesehen für alle von uns in unserem ganzen Leben mit Ihm, und umso mehr, wenn wir vor bedeutsamen Entscheidungen in unserem Leben stehen. Aber, wir müssen wissen, dass es einige Bedingungen gibt:

ICH MUSS EINS SEINER SCHAFE SEIN

„**MEINE Schafe** hören Meine Stimme.“ Wenn ich den Ruf, Ihm zu folgen, gehört habe und die Entscheidung zur Buße getroffen und um Vergebung gebeten habe, mein Leben Gott hingegeben und Ihm gehorche, indem ich mein Kreuz täglich auf mich nehme und Yeshua nachfolge, **dann bin ich wiedergeboren als eines Seiner Schafe**. Es reicht nicht aus, in eine gläubige Familie geboren zu sein. Ebenso wenig wie ein Namenschrist zu sein, der zu irgendeiner konfessionellen Kirche gehört. Ich muss eine bewusste Entscheidung treffen, Yeshua nachzufolgen und in meinem täglichen Leben Früchte der Buße bringen.

ICH MUSS MEINEN WILLEN DEM WILLEN GOTTES FÜR MEIN LEBEN UNTERORDNEN

„Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.“ Lukas 9,23.

Dies ist eine tägliche Entscheidung, meine eigenen Wünsche und meine alte Natur zu verneinen und sich dem Willen des Herrn unterzuordnen und dem Hirten mit ganzem Herzen nachzufolgen. Wir müssen uns selbst die Frage stellen: **Möchte ich Ihm wirklich folgen?** Wenn mich der Heilige Geist von Sünden überführt, von denen ich loskommen muss, bin ich dann bereit, meinen Willen Seinem Willen unterzuordnen und sie aus meinem Leben zu verbannen? *Denn die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. 2.Chronik 16,9*

Der Herr sieht in unsere Herzen. Er sieht nicht auf unser Bankkonto oder unsere akademische Bildung oder unsere physischen Kräfte. Er sucht ständig überall auf der Erde, **wer Ihn von ganzem Herzen sucht**.

So kann es uns ermutigen, dass Er sieht, wenn wir in unserem Herzen sagen: „Herr, ich will Dich, mein Leben gehört Dir und ich möchte Deinen Plan für mein Leben ausfüllen!“ Dann wird Er gern Seinen guten Plan für mein Leben ausführen. Yeshua ist das perfekte Beispiel für einen Gott untergeordneten Willen.

Im Garten Gethsemane schüttete Er im Angesicht Seiner größten Versuchung dem Vater Sein Herz aus und bat: *„Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber“*, aber letztlich war Sein Herz und Sein Wille untergeordnet: **„doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“** Matth.26,39.

Wir sind nicht perfekt, aber wenn wir aufrichtig und wirklich Gott suchen, werden wir Seine Stimme hören. David war ein Beispiel für jemanden, der aufrichtig bleibt, und selbst als er fiel, bereute er und bekannte seine Sünde ohne Ausreden, und er wurde wieder hergestellt. Er liebte Gott und wollte Ihm dienen. Er wachte eifersüchtig über Gottes Namen und bekämpfte den Einen, der dem Gott Israels trotzte – Goliath. Es gibt auch Beispiele von denen in der Schrift, die den Willen des Herrn suchten, aber als sie ihn hörten, wollten sie nicht gehorchen. Im Buch Jeremia lesen wir so eine Geschichte. Jerusalem war zerstört und das Volk in die Gefangenschaft nach Babylon geführt worden, gerade so wie Jeremia es prophezeit hatte. Aber ein Überrest vom Stamme Judah war von den Babyloniern zurückgelassen und für das Bestellen der Felder eingesetzt worden. Gedalja wurde als ihr Leiter ernannt. Aber der bössartige Ishmael beschloss, ihn und die babylonischen Wachen umzubringen. Nun fürchtete das im Land zurückgelassene Volk, dass die Babylonier zurückkehren und sie alle umbringen würden. So wollten sie nach Ägypten fliehen. Sie gingen zu Jeremia und baten ihn für sich um eine Antwort vom Herrn. Während Jerusalem noch nicht zerstört war, glaubten sie nicht, noch hörten sie auf Jeremias Worte. Sie versuchten sogar, ihn zu töten, aber Gott rettete Jeremia. Jedes Wort von ihm hatte sich erfüllt und so baten sie ihn, das Wort des Herrn zu suchen. Das Volk sagte Jeremia, dass sie bereit seien, auf das Wort des Herrn zu hören und im Gehorsam alles zu tun, was er ihnen sagt, auch wenn es unangenehm ist. Dies alles hörte sich so gut an! Jeremia 42,1-6, Aber sie hatten nicht wirklich die Absicht, ihre eigene Meinung zu verändern. Nach zehn Tagen gab Jeremia ihnen eine sehr klare Antwort von Gott, nämlich nicht nach Ägypten zu gehen, sondern im Land zu bleiben, wo Er über sie wachen wird und sie sich niederlassen können. Er beschrieb auch ganz genau, was geschehen würde, wenn sie nicht gehorchen und beschließen, doch nach Ägypten zu gehen. Alles, was sie in Judäa befürchteten, würde in Ägypten über sie kommen, und sie würden dort sterben. Gottes Wort war sehr klar und stark. Die Konsequenzen des Ungehorsams würden sehr ernsthaft sein. Jeremia sagte ihnen, dass beide, Gott und er wüssten, dass sie letztendlich die Entscheidung zum Ungehorsam treffen würden, Jeremia 42,7-22. Die Antwort des Volkes war arrogant und aggressiv. Sie nannten Jeremia einen Lügner und blieben bei ihren eigenen Plänen und Wünschen, nämlich den Überrest der Überlebenden nach Ägypten zu bringen, gegen Gottes klares Wort. Am Ende erfüllte sich die von Jeremia prophezeite Katastrophe in Ägypten. Jeremia 43,1-7.

All dies besagt, dass, wenn wir die Stimme des Herrn hören wollen, es normal ist, Ihm zu gehorchen.

Lasst uns nicht wie der Überrest von Judah sein, der Gott nach Seinem Willen fragte, aber dann nach seinen eigenen Gedanken handelte. Sie zogen es vor, sich von ihrer Furcht vor den Babyloniern leiten zu lassen als von dem Wort Gottes. Gott hatte ihnen befohlen, sich nicht zu fürchten, sondern zu vertrauen.

Wie antworten wir, wenn der Herr zu uns spricht? Argumentieren und rebellieren wir, weil wir meinen, es besser zu wissen? Oder ordnen wir uns Ihm unter in dem Wissen, dass Seine Pläne gut für uns sind?

Filtern wir das Wort des Herrn durch unsere eigenen Gedanken, Wünsche und Ängste oder glauben wir, dass Sein Herz für uns ist und Er über uns wacht? Er liebt uns und will das Beste für uns aus der Perspektive für die Ewigkeit – Ihm ganz zu vertrauen und nicht an Seinen Absichten zweifeln. Er hat einen guten Plan für unsere Zukunft: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Jeremia 29,11. Ja, es wird Versuchungen und Prüfungen geben und vielleicht müssen wir durch Feuer gehen, um gereinigt zu werden, aber das wird uns am Ende zum Besten dienen.

Je größer Gottes Plan für unser Leben ist, je tiefer wird die Vorbereitung sein. *„Denn wir sind Sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Epheser 2,10.*

Gott hat einen Plan für unser Leben. Wir müssen uns Gott unterordnen und Ihn um Offenbarung durch Seinen Heiligen Geist bitten. 1.Korinther 2,10-11, Philipper 2,13.

Wenn Er uns führt, müssen wir gehorchen und Seiner Leitung folgen, selbst wenn es uns Prestige, unsere eigene Logik, Reichtümer dieser Welt oder irgend etwas anderes kostet. Wenn wir in Seinem Plan im Glauben und in Liebe wandeln, die auch zu Opfern bereit ist, wenn wir in Treue und Demut wandeln, werden wir mit Gold, Silber und kostbaren Steinen bauen. Alles andere ist Holz, Heu und Stroh und wird verbrannt werden, wenn der Herr es mit Seinen feurigen Augen prüfen wird. 1.Korinther 3,10-15, Offenbarung 1,14.

Josef erfuhr in jungen Jahren die Vision, dass sein Vater und seine Mutter sowie seine Brüder sich vor ihm verneigen würden. Aber in der Zwischenzeit verlor er alles. Er wurde weggeführt, von seinem Vater getrennt und in ein fremdes Land, wo er niemanden kannte, in die Sklaverei verkauft. Dann warf man ihn ins Gefängnis für etwas, das er nicht getan hatte. Er erlitt große Ungerechtigkeit und wusste nicht, warum ihm dies alles widerfuhr. Obwohl er versuchte, alles richtig zu machen, erhielt er dafür Bestrafung. Er hatte keine Erkenntnis, dass er ein Bild für Yeshua ist und es so viele Parallelen mit seinem Leben zum kommenden Leben von Yeshua gab. Aber mit der Zeit wurde er erhoben und zum Regenten über ganz Ägypten gesetzt. Er musste am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, ein Sklave zu sein. Er wusste, wie bedeutsam es ist, mit Gerechtigkeit und Recht zu regieren. Er hatte ein Herz und Verständnis für die Menschen, denn Gott hatte ihn vorbereitet. Durch das Leiden hatte er viele wertvolle Lektionen gelernt.

Auch Mose wurde 40 Jahre im Hause des Pharaos vorbereitet sowie 40 Jahre in der Wildnis, um für Gottes Pläne bereit zu sein. David ging durch Zeiten lebensbedrohlicher Gefahren, um als König von Israel zugerüstet zu sein, indem er sich in Höhlen und in der Wüste versteckte, umgeben von rauen und bitteren Männern.

So sei nicht geschockt, wenn du durch Feuer und Verfolgung gehen musst, halte die Versuchung aus! Unterwirf dich Gottes Plan, so wie Yeshua es tat: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; **doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!**“ Matthäus 26,39

Im nächsten Rundbrief gehen wir weiter der Frage nach: „Wie kann ich die Stimme Gottes hören?“

Gemeindenachrichten

Dieser Monat Juni ist eine ganz besondere Zeit. Es sind 50 Jahre her seit der Wiedervereinigung von Jerusalem und dem erstaunlichen Sieg, den Gott Seinem Volk über die großen Armeen gab, die gegen unsere kleine Nation im Jahr 1967 kämpften.

Außerdem ist es der 50. Hochzeitstag für unseren Ältesten Gideon und seine Frau Rina. Vor 50 Jahren kamen sie gemeinsam nach Israel und haben bis heute 50 Nachkommen, Kinder und Enkelkinder. Wir haben diesen besonderen Anlass als Gemeinde zusammen gefeiert und einige erstaunliche Zeugnisse von Gottes Gnade, Seiner Führung und Hilfe gehört, die sie durch so viele Nöte und Versuchungen über die Jahre geführt hat. In einem Fall wurde eins der jüngeren Kinder, das nur drei Jahre alt war, von einem Auto angefahren. Es hatte einen gebrochenen Arm und schrie vor Schmerzen. Sie brachten ihn ins Haus und beteten über ihm im Namen Yeshua, und er schlief ein. Als er aufwachte, ging es ihm gut, sein Arm war in Ordnung, und er ging wieder zum Spielen. Bei einer anderen Gelegenheit hatten sie keine Lebensmittel mehr im Haus und kein Geld. Als Gideon die Haustür öffnete um heraus zu gehen, fand er einen großen Karton mit Lebensmitteln vor der Tür. Sie haben nie erfahren, wer ihn dort hingestellt hatte. Es ist ein schönes Zeugnis für Gottes Treue, Seine Leitung und Fürsorge für die, die Seinen Willen tun und Ihm mit ganzem Herzen dienen. Wir wären dankbar für Eure Gebete um Gesundheit und Stärke für Gideon und Rina. Gideon fühlt sich körperlich sehr schwach und Rina braucht Kraft, um ihn jetzt zu versorgen.

Ein anderes ermutigendes Zeugnis hörten wir kürzlich von einer unserer Schwestern, die auf ihrem Weg zur Arbeit war. Sie kam aus dem Bus und nach ein paar Sekunden realisierte sie, dass sie ihre Handtasche im Bus vergessen hatte. Sie versuchte, dem Bus hinterher zu laufen, aber es gab keine Chance, ihn zu Fuß einzuholen. In der Tasche waren ihr Portemonnaie, ihr Handy, der Ausweis usw. Sie hatte also kein Telefon, keine Telefonnummern und kein Geld. Als sie dort so in ihrer Not stand, betete sie: „Herr, was soll ich tun, bitte hilf mir“. Nach einigen Minuten kam ein Bus und hielt direkt neben ihr. Es war derselbe Busfahrer! Er hatte irgendwie bemerkt, dass sie ihre Tasche im Bus gelassen hatte, war wieder umgekehrt und kam, um ihr die Tasche zurück zu geben! Man kann sich vorstellen, wie dankbar sie war! Wir haben so einen liebenden Vater, der sich sogar um unsere Alltagsdinge kümmert!

Wir bitten Euch um besonderes Gebet um Schutz, gute Gesundheit und viel Kraft für alle schwangeren Mütter und ihre Babys. Gerade kürzlich wurde ein Baby mit Herzproblemen geboren. Es musste nach einigen Tagen operiert werden, und man geht davon aus, dass es wieder genesen wird, aber es ist unnötig zu sagen, dass dies eine sehr herausfordernde Zeit für die ganze Familie ist.

Wir haben einige Elternpaare unserer Gemeindemitglieder, die noch nicht gläubig sind, und wir würden Eure Gebete für sie sehr schätzen, dass Gott ihre Herzen öffnen möge für Yeshua als ihren Erretter. Eine Mutter sagte sogar „Ich beneide euch, dass ihr glauben könnt, ich kann nicht glauben“. Möge Gott ihnen Glauben geben, um das Geschenk des ewigen Lebens anzunehmen, bevor es zu spät ist!

Auslandsdienst: In diesem Jahr fanden schon mehrere Reisen nach Deutschland statt, eine in die Schweiz und eine Reise nach Taiwan. Ein weiterer Termin für Taiwan ist für Anfang Juli geplant. Wir wären dankbar für Eure Gebetsunterstützung für all diese Dienste an verschiedenen Orten, da es immer eine Herausforderung ist, an Menschen mit anderen Hintergründen, unterschiedlichen Kulturen und Sprachen Gottes Wort in einer klaren und kompromisslosen Art weiterzugeben. Dazu kommt, dass wir häufig den geistlichen Kampf zu Hause fühlen, wenn Daniel verreist ist. Letztes Mal, als er im April in Taiwan war, leitete ich (Shirya) die Kindergruppe während der Osterferien. Am letzten Tag nach der Gruppe versagte mein Auto plötzlich auf der Heimfahrt, und ich saß fest mitten in den Ampeln unten in Tiberias. Zu meiner großen Erleichterung waren die Kinder schon zu Hause, und ich hatte keine kleinen Kinder bei mir im Auto. Auch war es der letzte Tag der Kindergruppe, und Daniel war gerade von seiner Reise von Taiwan nach Hause gekommen, so dass ich ihn telefonisch um Hilfe bitten konnte. Ein anderes Mal als Daniel verreist war, fiel eine schwere Schranktür herunter und verletzte meinen Finger so sehr, dass ich in die Notaufnahme zum Nähen musste. Der Kampf geht weiter, aber wir schauen auf zu Gott und Seiner Gnade und Seinem Schutz.

Neues Gebäude: Euch allen lieben Freunden danken wir für Euer Gebet und die Unterstützung für einen neuen Versammlungsort. Eure Gaben gehen in den Bau des Königreiches Gottes in Seinem geliebten Galiläa. Sie seien Euch ein Lohn in der Ewigkeit. Wir kommen Schritt für Schritt mit Gottes Führung voran. Unsere Augen sehen auf den Guten Hirten, der uns so weit gebracht hat und uns treu weiterführt. Wir beten, dass Yeshua, der mit fünf Broten und zwei Fischen Tausende speiste, auch unsere Ressourcen vermehrt, so dass es für alles, was wir brauchen, genügt, und mehr. Wir bitten auch weiterhin um Gebet für die Errettung Israels. Viele sind hungrig und suchend. Leider wird das Neue Testament immer noch als Tabu angesehen, als ein verbotenes Buch. Erstaunlicherweise aber gibt es eine Menge von östlichen Religionen, die immer beliebter werden unter unserem Volk. Das Yeshua aber aus dem Stamme Davids kommt, wird als falsche Religion angesehen. Wir brauchen Gott, dass Er Seinen Geist ausgießt und die Augen des Volkes für die Wahrheit öffnet!

Mit Grüßen und Liebe in Yeshua von der Pniel Gemeinde,

Daniel und Gideon

Haus Mizpa Infos

Hier noch einige wichtige Informationen vom Haus Mizpa:

Weitere Lehreinheiten von Daniel Yahav findet Ihr auf unserer Webseite unter www.pnielfellowshipisrael.com. Ebenfalls ein Anfahrtsplan zum Gottesdienst der Gemeinde.

1. Geschwister, die den Rundbrief gern als E-Mail erhalten möchten, bitten wir, uns Ihre Emailadresse ebenfalls unter der Emailadresse buero@mizpa.de mitzuteilen.
2. Bitte teilt uns auch mit, wenn sich Eure Adresse oder Emailadresse geändert hat, damit die Briefe oder Mails nicht zu uns zurück gesandt werden. Es erfordert viel Arbeit die neuen Adressen ausfindig zu machen.

In der Liebe zu Jeschua verbunden

Bernd & Anita Rauschenplat

**Kontaktadresse: für Spenden an die Gemeinde Pniel
Freunde des Hauses Mizpa Wilhelm-Busch-Straße 3 31079 Adenstedt
Tel 05060/960775 Fax 05060960774 Email: buero@mizpa.de
Bankverbindung: IBAN: DE71 2599 1528 0421 8612 02 BIC: GENODEF1SLD**